



**Patientenaufklärung und Einverständniserklärung zur
Spiegelung des Dickdarms (Koloskopie) und ggfs. zur Abtragung von Polypen (Polypektomie)**

Name: _____ Untersuchungsdatum: _____ Uhrzeit: _____

Liebe Patientin,
lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen zur Abklärung Ihrer Beschwerden bzw. pathologischer Befunde (z.B. positiver Blutnachweis im Stuhltest, Blutarmut oder Blutauflagerungen auf dem Stuhl) oder als Vorsorgeuntersuchung eine Darmspiegelung empfohlen und Sie deshalb zu uns überwiesen. Diese Untersuchung bedarf aus juristischen Gründen Ihrer schriftlichen Einwilligung. Deshalb möchten wir Sie bereits an dieser Stelle über den Ablauf der Untersuchung und ihre Risiken informieren.

Ablauf der Darmspiegelung:

Es wird ein biegsames optisches Instrument (das Endoskop) über den After eingeführt und unter Sicht bis zur Einmündung des Dünndarms vorgeschoben. Durch Einbringen von Luft entfaltet sich der Darm, sodass die Darmschleimhaut vollständig eingesehen und beurteilt werden kann. Falls erforderlich, können Gewebeproben mit einer sehr kleinen Zange zur feingeweblichen Untersuchung entnommen werden. Diese Entnahme von Gewebeproben ist schmerzlos. Das Einbringen der Luft kann wie die Passage des Darms als unangenehm oder schmerzhaft empfunden werden. Deshalb wird vor Beginn der Untersuchung ein intravenöser Zugang (Venenverweilkanüle) gelegt, in diesen können ein- oder mehrmals kurzwirksame Beruhigungsmittel, Schmerzmittel und/oder andere erforderliche Medikamente eingespritzt werden. Die Beruhigungsmittel wirken entspannend und führen zu einem schmerzfreien Dämmer Schlaf (Analosedierung); sie schränken das Erinnerungsvermögen an den Eingriff ein (Amnesie). Andere Medikamente können zur Stabilisierung wichtiger Organfunktionen oder zur besseren Durchführbarkeit der Untersuchung erforderlich sein. **Sollten Sie sich für Beruhigungs-/Schmerzmittel entscheiden, dürfen Sie wegen der Nachwirkung dieser Mittel 24 Stunden danach nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, nicht an laufenden Maschinen arbeiten, keinen Alkohol trinken und keine wichtigen Entscheidungen treffen.**

Abtragung von Polypen:

Polypen sind gutartige Gewächse, die allerdings mit zunehmender Größe bösartig werden und bluten können. Sie müssen deshalb entfernt werden. Die einfachste und für Sie am wenigsten belastende Methode ist die endoskopische Schlingenabtragung. Dabei wird der Polyp mit einer Schlinge an seiner Basis umfasst und mit Hilfe von elektrischem Strom abgetrennt, gleichzeitig wird die Abtragungsstelle verschorft. Diese Polypabtragung ist schmerzlos. Sehr große und sehr breite Polypen können für eine solche Abtragung nicht geeignet sein, dann ist eine Entfernung durch eine Operation erforderlich. Flache Polypen werden nach Setzen eines Kochsalzpolsters mit der Schlinge abgetragen (Endoskopische Mukosareaktion). Kleine Polypenknospen werden mit der Zange schmerzfrei entfernt.

Mit welchen Risiken / Komplikationen müssen Sie rechnen?

Die Dickdarmspiegelung ist heutzutage ein risikoarmes Routineverfahren. Bei der rein diagnostischen Dickdarmspiegelung sind schwerwiegende Komplikationen sehr selten (unter 0,1%). Ist eine Schlingenabtragung erforderlich, so ist hier als häufigste Komplikation (ca. 1%) die **Nachblutung** aus dem Polypenstiel, insbesondere bei sehr großen Polypen, zu nennen. Diese kann meist durch Einspritzen von blutstillenden Medikamenten über das Endoskop oder durch das Setzen eines Endoclips behandelt werden. Nur in sehr seltenen Fällen ist eine Operation notwendig. Bei schweren Blutungen kann eine Bluttransfusion (mögliche Infektionsgefahr durch Fremdblut) erforderlich werden. Als zweite schwerwiegende Komplikation ist die **Verletzung der Darmwand** zu nennen. In einem solchen Fall würde die Läsion mit Endoclips endoskopisch verschlossen. Gelingt dies nicht, wäre unverzüglich eine Operation erforderlich. Gleichzeitig würden Antibiotika zur Vermeidung von Infektionen im Bauchraum und des Herzbeutels verabreicht. Auch diese Komplikation ist mit einer Häufigkeit von unter 1% selten. Perforationen können durch das Endoskop, das Zusatzinstrumentarium oder durch das Einblasen von Luft bei einer Divertikulitis (Entzündung von Darmausstülpungen) entstehen. **Verletzung umgebender Organe** wie Milzeinriss sowie eine **Verletzung des Schließmuskels** sind höchst selten. **An der Einstichstelle** für den intravenösen Zugang kann ein Bluterguss entstehen. Nachblutungen, Infektionen sowie Nervenverletzungen sind extrem selten. **Unerwünschte Wirkungen von Beruhigungs-, Schmerzmitteln und anderen Medikamenten** (z.B. Juckreiz, Übelkeit, Atembeschwerden) können vor allem bei Überempfindlichkeit/Allergie und bei Vorerkrankungen auftreten, nach denen wir in der Anamnese fragen. Schwerwiegende Komplikationen, z.B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand, Einatmen von Mageninhalt (Aspiration), schwerwiegende Unverträglichkeitsreaktionen sowie bleibende Schäden durch mangelnde Organdurchblutung (Niere, Hirn) sind äußerst selten, bei Zehntausenden von Eingriffen ereignet sich nur ein schwerer Zwischenfall. **b.w.**

Um dieses Risiko für Sie so klein wie möglich zu halten, werden Sie während der Untersuchung durch ein Pulsoxymeter, ein Instrument, das uns zuverlässig Ihre Atemfunktion und den Pulsschlag anzeigt, überwacht. Bei Herzerkrankungen in der Vorgeschichte erfolgt zusätzlich eine permanente EKG Überwachung. Auch der Blutdruck wird während der Untersuchung kontrolliert.

Bei Patienten mit Herzschrittmachern kann es in sehr seltenen Fällen bei der Anwendung von Hochfrequenzstrom bei der Polypabtragung zu einer Störbeeinflussung des Herzschrittmachers kommen. Bei einer aufgetretenen Störung müsste dann die Schrittmacherfunktion beim Kardiologen (z.B. bei unserer Praxiskollegin Elisabeth Bader) überprüft werden.

Um Ihr persönliches Risiko besser zu erkennen und gezielt vorbeugen zu können, bitten wir Sie durch Ankreuzen um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es Blutungskomplikationen in der Vergangenheit bei Operationen oder zahnärztlichen Eingriffen?

- Ja Nein

2a. Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

ASS, Herz ASS, Godamed Ja Nein Plavix (Clopidrogel), Ticlopidin Ja Nein
Marcumar, Xarelto, Pradaxa, Brilique ,Eliquis Ja Nein

2b. Welche anderen Medikamente nehmen Sie ein?
.....

3. Tragen Sie einen Herzschrittmacher? Ja Nein

4. Besteht eine **Herz-Kreislauf oder Lungenerkrankung** (z.B. Herzklappenerkrankung, Herzinfarkt, Herzrhythmus-störungen, Bluthochdruck, Asthma bronchiale, chron.Bronchitis, Nierenfunktionsstörung)?

Zutreffendes bitte unterstreichen bzw. hinzufügen!

Hatten Sie schon einmal eine Entzündung der Herzinnenhaut (Endokarditis)?

- Ja Nein

5. Bestehen sonstige schwerwiegende, **chronische Erkrankungen oder infektiöse Erkrankungen**(z.B.Hepatitis,AIDS)?

Ja, welche Nein

Besteht grüner Star (erhöhter Augen Druck) ? Ja Nein

6. Besteht eine Allergie (Überempfindlichkeit) gegen Antibiotika(z.B. Penicillin), Soja, Pflaster, Latex, örtliche Betäubungsmittel oder andere Medikamente? **Zutreffendes bitte unterstreichen bzw. hinzufügen.**

- Ja, Nein

7. Besteht eine Zuckererkrankung?

- Ja nur Diät Tabletten Insulin Nein

Bestehen andere Stoffwechselerkrankungen (z.B. Schilddrüsenerkr.) ?.....

8. Wurden Sie schon einmal am Magen-Darmtrakt operiert (außer Blinddarmentfernung)?

- Ja, Nein

9. **Besteht eine Schwangerschaft?** Ja Nein **Nehmen Sie die Pille ?** Ja Nein

Für eine eventuelle Polypabtragung ist ein aktueller Gerinnungsstatus (Thrombozyten, Quick/INR-Wert) notwendig. Die Blutabnahme wird von uns vorgenommen, alternativ können auch Werte vom Hausarzt mitgebracht werden. Die Vorbereitung zur Untersuchung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Bogen.

Beachten Sie bitte, dass durch die Wirkung der Abführmaßnahmen die Wirksamkeit von Medikamenten beeinträchtigt sein kann, das betrifft auch die „Pille“ zur Empfängnisverhütung.

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Aufklärungsbogen über die Vorbereitung, den Ablauf der Untersuchung und ihre Risiken ausreichend informiert haben. Sollten weitere Fragen zur Untersuchung bestehen, stehen wir Ihnen für diese gerne zur Verfügung.

Einwilligungserklärung:

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschließlich einer evtl. notwendigen Polypabtragung ein. Mit evtl. erforderlichen Neben- oder Folgemaßnahmen bin ich ebenfalls einverstanden.

Hiermit bestätige ich, dass ich hinreichend informiert wurde, wie sich die Verabreichung eines Beruhigungsmittels (Dämmerschlaf) auf meine Straßenverkehrstüchtigkeit bzw. das Bedienen von Maschinen auswirkt. Es ist mir in vollem Umfang bewusst, dass ich im Regelfall 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen darf, Gleiches gilt für das Bedienen von Maschinen und das Abschließen von Verträgen.

Mir ist bewusst, dass ich das Ergebnis der Darmuntersuchung und ggfs. der Probenentnahme selbst beim Hausarzt 10 Tage nach der Untersuchung erfrage.

Wenn Sie die Untersuchung mit einem Beruhigungsmittel(Dämmerschlaf) wünschen, müssen Sie sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren.

Velbert, den _____ Unterschrift Patient

Velbert, den _____ Unterschrift: Dr. med. Pia Opheys

Vertretung: Dr. med. M. Opheys